

Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.
Mit der Wochenbeilage: „Deutsches Unterhaltungsblatt“.

Erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus geliefert 1 Mk., durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 3spaltige Garnungszeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 145.

Samstag den 15. September 1883.

44. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Kohlen-Verkauf.

Am

Montag, den 17. d. Mts., Morgens 9 Uhr

werden auf hiesigem Bahnhof

200 Btr. Aufskohlen

im Aufstreich gegen Baarzahlung verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Waiblingen, 13. Sept. 1883.

R. Bahnhofverwaltung:
Zaidinger.



Württembergische Landeszeitung

und

Stuttgarter Handelszeitung

mit der Gratisbeilage „der Beter aus Schwaben“

Abonnements

auf das 4^{te} Quartal 1883 werden zum Preis von nur 1 Mark 96 Pf. ausschließlich Postgebühr einschließlich Postgebühr 2 Mark 85 Pf., jetzt schon von allen Poststellen angenommen und erhalten die neu eintretenden Abonnenten gegen Einsendung der Postquittung die bis 30. Septbr. d. J. erscheinenden Nummern gratis und franko zugesandt.

Im Laufe des September beginnt die Württembergische Landeszeitung einen neuen hochinteressanten Roman von E. W. Pierce:

In zwei Welten

welcher ungewöhnliches Interesse erregen wird.

Stuttgart.

Billige Wollstrickgarne

in Braun und Graumelirt per Pfd. Mk. 2.

Reifelgarn,

in verschiedenen Farben per Pfd. Mk. 3.

Herions Gesundheits-Wollgarn

per Pfd. Mk. 4.

zu haben bei

H. Herion,

18. Königsstraße 18.
im Laden.

Empfehlung.

Zähne setzt ein und plombirt billigt nach langjährigen umfassendsten Erfahrungen

D. Wagner, Zahntechniker,

Stuttgart, Wilhelmplatz Nr. 8 I.

langjähriger Gehilfe bei Herrn Hofzahnarzt Dr. Klein hier.

Waiblingen.

Rechnungen,

liefert schnell und billig

C. F. Bud.

Hierzu die Samstagsbeilage „Deutsches Unterhaltungs-Blatt“.

Waiblingen.

Einen noch gut erhaltenen

Kochofen

hat zu verkaufen

Wittwe Lampert.

Waiblingen.

Zu vermieten:

Ein freundliches Logis für eine kleine Familie.

G. Fröh.

Waiblingen.

3 Faß

(à 2 Eimer haltend)

hat zu verkaufen

Hr. Hoffmanns Wtw.

Waiblingen.

Doppelgeschränkte

Wollpreßtücher

sind wieder zu haben bei

Jakob Wöhner.

Waiblingen.

Ackerbohnen - Büscheln

hat zu verkaufen.

Friedr. Mers.

Waiblingen.

Alpen - Butter

am Stück jede Woche frisch per Pfd. 98 Pf., beste Sorte

Backsteinkäse

empfiehlt

G. Gersbacher.

Waiblingen.

Ausgekämmte Haare

von Frauen und Mädchen läuft zu höchstem Preis

G. Zenneks Wittwe,
Modistin.

Stuttgart.

Thorstr. 21.

W. Wächter.

Thorstr. 21.

Färberei

In Seiden, wollenen und gemischten Kleiderstoffen, Möbelrips und Teppiche, Herren und Damenkleider werden unzertrennt, schön und dauerhaft in allen Farben gefärbt.

Chem. Wäscherei und Fleckenreinigung

In Herren- und Damenkleider, Gardinen, Bett-, Tisch- und Bodenteppiche zc.

Neues Verfahren:

Alle abgeschossenen Herrenkleider, Damenmäntel und Jacken, ob melirt, carrirt, braun oder blau, werden in den früheren Farben schön und dauerhaft aufgefärbt. Ebendasselbst wird ein Lehrling gesucht.

Für Schuhmacher.

Tüchtige solide Schuhmachermeister auf dem Lande, können dauernde Beschäftigung erhalten, auf gelb gedoppelte und holzgenagelte Manns-Arbeit, von **Gustav Stelzer, Schuhwaarenfabrik, Badnang.**

Waiblingen.

Anzeige und Empfehlung.

Auf bevorstehende Beurlaubung, sowie meiner werthen Rundschaft, bringe ich mein reich sortirtes Lager in

fertigen Kleidern

in den neuesten Farben und Schnitt zu den billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung,

Moderne Anzüge

für beurlaubte Soldaten von 25 W. an.

Zugleich möchte ich mein Lager in

Bukskin, Tuch, Halbtuch, alle Arten Hosenstoffen

auch zum Ausschneiden ohne selbst anzufertigen empfehlen, da ich solches zu den billigsten Preisen absetze. Ebenso empfehle ich meine sämtlichen Futterstoffe zum billigsten Preise in

Bannella, Taschendrill, Peinwand, Kannensack, Glanzbergall, Ermelfutter u. s. w.

Um geneigtes Wohlwollen bittet

Fr. Schmid,
Schneider und Kleiderhändler.



Stuttgart.

Grosser Ausverkauf.

In dem aus der Konkursmasse übernommenen Lager befinden sich sehr schöne Tuche & Bouvkins, sowie Ueberzieherstoffe für die Herbst- und Winterfaison.

Flanelle und B'wollflanelle

in allen Dessins und Farben.

Der noch vorhandene Rest in Sommerbouvkins wird jetzt zu jedem annehmbaren Preis abgegeben, um das Lager schnell zu räumen.

Anwanderer mache ich noch auf ein reichhaltig sortirtes Lager in Decken und Reiseplaid's aufmerksam.

Ich bitte geehrtes Publikum, sowie verehrl. Kunden, diese günstige Kaufsgelegenheit zu benutzen, da sämtliche Waaren unter dem Ankaufspreis abgegeben werden.

S. Grünwald zum Großfürsten,
7 Münzstraße 7.

Schönheit

und Glanz der Blättwäschebeizubringen gelingt mit Sicherheit durch die Glanzstärke von Fritz Schulz jun. Leipzig, die ihrer bedeutenden Ergiebigkeit und der Leichtigkeit in ihrer Anwendung wegen bereits seit Jahren allen andern Stärken vorgezogen wird.

Amerikan. Brillant-Glanz-Stärke,
6 Bact. 20 Pf.

Die meisten Colonialwaaren-, Drogen- und Seifenhandlungen halten Lager davon. In Waiblingen

Herrn D. Reinhardt.

Will man sicher sein, echtes Fabrikat zu erhalten, so achte man genau auf die jedem Packet aufgedruckte Firma „Fritz Schulz, jun. Leipzig.“

Segnach.

40 Stück

tannene Stangen

6 Zoll stark, über 40 Fuß lang zu schwachem Bauholz tauglich und 90 Stück trockene

Bretter

hat billig zu verkaufen.

J. G. Schmid.

Sprittfässer

in allen Größen werden billig abgegeben bei

Carl Rosenfeld

Neuchlinstraße 9.

Stuttgart.

Geld auf Hypothek
beschafft

Zieler kauft
billig

L. Wind, unt. Friedrichstr. 7, Stuttgart.

Merseburg, 14. Sept. Der Kaiser begab sich Vormittags 9 Uhr auf das Paradesfeld; Die Dörfer, welche passirt wurden, waren sämtlich festlich geschmückt. In Großkayna bestieg der Kaiser sein Pferd, begrüßte zunächst die Fürstlichkeiten und die fremdherrlichen Offiziere auf dem rechten Flügel der Paradeaufstellung und ritt sodann die Fronten ab. Der Vorbeimarsch dauerte von 10³/₄ — 12¹/₂ Uhr. Vor Beginn des Defilirens nahm der Kaiser vom Generalmajor v. Köthen den Rapport der 300 Kriegervereine entgegen, welche östlich und westlich von der Defilirlinie aufgestellt waren. Die fürstlichen Chefs führten ihre Regimenter vorbei; Prinz Wilhelm befand sich im Stabe des Generals Blumenthal. Der Kaiser sprach seine Befriedigung aus und ritt sodann die Fronten der Kriegervereine entlang, viele Krieger durch eine Ansprache auszeichnend und überall enthusiastisch begrüßt. Um zwei Uhr kehrte der Kaiser in die Stadt zurück.

Bremen, 11. September. Der Postdampfer *Nedar*, Capt. R. Duffius, vom Norddeutschen Lloyd in Bremen, welcher am 29. August von Bremen und am 30. August von Southampton abge-

Waiblingen.



Oefen in großer Auswahl

neuester Konstruktion,

Rach-Oefen

mit zwei Feuerungen von außen und innen zum Heizen und Kochen, sowie
**Regulirkoehöfen, Hoppewellreguliröfen,
 Amerikaneröfen, Cremitageöfen, Pottöfen.**

Zugleich bringe ich mein großes Lager von selbstgefertigten
**Herden, Sparherde, Privatherde, Kesselherde,
 tragbare Waschkesselherde**

in empfehlende Erinnerung.

Wilh. Braun,

Schlosserei-, Ofen- und Herdgehäft.



gangen war, ist gestern 4 Uhr wohlbehalten in Newport angekommen.

Stuttgart, 13. Sept. (Kartoffel-, Obst- und Krautmarkt.) Leonhardsplatz: 500 Sacke Kartoffeln, à 2 M. 50 Pf. bis 3 M. — Pf. per Ctr. — Wilhelmplatz: 400 Sacke Mostobst à 4 M. — Pf. bis 4 M. 30 Pf. per Ctr. — Marktplatz: 1500 Stück Filderkraut à 12 M bis 18 M. per 100 Stück.

Ein Amtsgeheimniß. Wozu braucht denn mein Mann seine neuen Hosen Amtsdiener? — Was auf dem Rathhaus passiert, Frau Schultzeiß, ist eigentlich Amtsgeheimniß, aber unter uns gesagt, hat der Herr Schultzeiß das Tintenfaß über die Hosen hinunter geschüttet!

Württemberg.

— Anlässlich der in Cannstatt stattfindenden Festlichkeiten wird am 28., 29. und 30. September folgender außerordentliche Personenzug ausgeführt:

von Cannstatt nach Waiblingen:
 Cannstatt ab 7.10 Abends
 Waiblingen an 7.35 "

Winnenden, 11. Sept. Heute fand hier die feierliche Einweihung der im Laufe dieses Sommers erbauten Wesleyanischen Methodistischen Kirche statt, wozu sich die Anhänger dieser Religionsgemeinschaft von Nah und Fern in großer Zahl eingefunden hatten. Die Festrede hielt Vormittags Hr. Prediger Dieterle aus Cannstatt, Mittags von 2 Uhr an predigten die Herrern Claß aus Gmünd, Bösch aus Badrang und Funf aus Schorndorf. Abends 7 Uhr war sodann Ordination zweier Prediger.

Stuttgart, 14. Sept. Zettelträger Hauber, vulgo Papp Jean genannt, hatte sich vor einiger Zeit zur Kur nach Teinach begeben. Von dort schrieb er an seine Familie, er würde eine Reise antreten, welche etwa 6 Wochen in Anspruch nehmen würde, das Reiseziel wurde von ihm nicht angegeben. Vorgef. rn hat sich nun Hauber bei seiner Familie wieder eingefunden. Derselbe hatte einen Absteher nach Amerika gemacht, angeblich um daselbst Gelder, welche er von seinem früheren Aussenhalte daselbst noch gut hatte, einzukassiren.

Ludwigsburg, 12. Sept. Vergangenen Sonntag sprang der 6 Jahre alte Knabe des Viktualienhändlers R. in Neckargrünungen, um seine Mutter zu suchen, in die Küche. Am Herde fing das Hembchen des Kindes Feuer, welches zwar durch einige hinzueilende Personen, worunter auch die Mutter des Kindes, rasch gelöscht werden konnte; aber leider hatte der Kleine schon so starke Brandwunden erlitten, daß er am Montag früh unter großen Schmerzen starb.

Ludwigsburg, 14. Sept. Prälat Dr. v. Hauber ist verschieden. Beerdigung voraussichtlich Sonntag 4 Uhr.

Widdbad, 11. Sept. Der Schaden an Gebäuden, Maschinen und Zubehörenden bei dem Brande der Obermüller'schen Kunstmühle wird auf 50,000 M. berechnet, der Verlust an Mehl und Frucht wird incl. des durch Wasser beim Löschen entstandenen Schadens auf 1800 Zentner geschätzt.

Göppingen, 12. Sept. (Gesangfest des evang. Kirchenengesangsvereins.) Das Gesangfest des evang. Kirchenengesangsvereins, seit Jahren am Geburtsfest Ihrer Majestät der Königin gehalten, kam gestern in unserer reichgeschmückten Stadt in trefflich gelungener Weise zur Ausführung. Die Verhandlungen hatten im Rathhause statt, von auswärtigen Vereinen war der heftigste durch Stadtpfarrer Dill aus Darmstadt vertreten, die Produktion war in der schön restaurirten Oberhovens-Kirche. Die fast durchwegs vollzählig erschienenen Vereine waren aus Söberach, Giengen a. d. Dr., Kirchheim u. L., Nürtingen, Stuttgart St. Leonhardt, Schorndorf und Waiblingen und waren mit dem Göppinger Verein unter der Leitung des Musikdirektors Burckhardt von Nürtingen verbunden. Das Concert hatte ein reichhaltiggestattetes Programm, abwechselnd mit gemischten Chören, dem Männerchor des Göppinger Lehrergesangsvereins und dem Schülerchor aus Göppingen. Die Festansprache hielt Hr. Def. Kläiber zum Gedächtniß Dr. Martin Luthers, die Liturgie las Oberhelfer Binder. Die Theilnahme des Publikums war eine außerordentliche. Das Festmahl fand im Saale und Garten des Gasthofes zu den Aposteln statt.

Waiblingen a. G., 11. Sept. (Unfall.) Freiherr v. Neurath auf Klinglattbach ließ in seinen Parolanlagen einen Damhirsch und ein Reh frei umhergehen; dieselben waren den

Familienmitgliedern gegenüber bisher ganz zutraulich letzten Sonntag aber stellte sich der Hirsch gegen Hrn. v. Neurath. In der Meinung, der Hirsch wolle, wie gewöhnlich, mit ihm spielen, faßte Herr v. Neurath denselben am Geweihe, aber dieser verstand diesmal keinen Spaß und durchbohrte mit einem gewaltigen Stoß die Hand des Freiherrn. Steife Finger werden wohl die Folge dieser Verletzung sein.

— In Uraach ist ein Knabe, der sich kürzlich beim Dehnd ausbreiten an einer im Gras verborgenen Sichel schnitt unter schrecklichen Schmerzen am Starckrampf gestorben.

— Der „Heuberger Bote“ enthält nachfolgende Anzeige: „Meinen werthen Kunden von hier und Umgegend diene zur Nachricht, daß meine Wirtschaft künftig an Sonn- und Festtagen geschlossen bleibt.“ Bärenwirth Mauthen in Thailfingen.

— Am Sonntag wurde die neue eiserne Neckarbrücke in Cannstatt dem Verkehr geöffnet.

— In Adelmansfelden passirte dieser Tage zwei Jägern das Mißgeschick, daß sie auf der Fühnerjagd im Eifer des Sports statt eines Huhns — eine Kuh und einen Knaben, welcher beim Aclern den Anspann leitete, anschoffen; zum Glück ohne besonderen Nachtheil für die Betheiligten.

— In Wangen im Allgäu wurde im dortigen Hospital eine Hospitalitin ertappt, welche eben im Begriff war, ein mit Fett getränktes Bett in Brand zu setzen. Dieselbe hat nun eingestanden, nicht nur vor einigen Wochen in einem Zimmer des Spitals Feuer eingelegt zu haben, das damals einen Schaden von ca. 70 M. verursachte, sondern auch die Ursäckerin des am 29. November 1879 ausgebrochenen großen Brandes gewesen zu sein, welchem der Spitalstadel zum Opfer fiel. In Esslingen wurde von einigen Wohlthätern der dortigen Kleinkinderpflege ein schönes Haus gebaut. Den Vorplatz dazu schenkte die Stadt.

Pom Mershal, 10. Sept. Gestern Abends 9 Uhr brannten die Oekonomie- und Wohngeleise des Bauers Seiß in Krimmel, Gemeinde Thannheim, bis auf den Grund nieder. Das Feuer scheint auch hier in der Scheune entstanden zu sein und griff so rasch um sich, daß die Bewohner kaum das nackte Leben retten konnten. Sechszehn Schweine wurden eine Beute der Flammen.

Sauggart, 11. Sept. Gestern Abend 9 $\frac{1}{2}$ Uhr brannte hier das Wohn- und Oekonomiegebäude des Konrad Menz gänzlich nieder, während die Bürger und auch die Eheleute Menz vergnügt bei einer Hochzeit im Löwen versammelt waren. Entstehungsursache des Brandes wahrscheinlich Brandstiftung.

Deutsches Reich.

Berlin, 13. Sept. Der Kaiser ist mit großem Gefolge Nachmittags um 1 Uhr nach Merseburg abgereist. Graf Moltke, der Kriegsminister und Waldersee haben sich gleichfalls dahin begeben.

Berlin, 13. Septbr. Während des Aufenthalts des Kaisers und des Königs von Spanien in Homburg werden Staatssekretär Graf Haxfeldt und der deutsche Gesandte in Madrid Graf Solms dort anwesend sein.

Hamburg, 13. Sept. Der Schriftsteller Roderich Fels hat sich heute hier in einem Hotel selbst entleibt. Die Motive der That sind unbekannt. Fels ist erst gestern von Berlin hier angelangt.

Wittenberg, 12. Sept. Zur Feier des 400jährigen Luther-Jubiläums sind die Straßen und Häuser der Stadt mit Kränzen und Guirlanden festlich geschmückt und reich beslaggt. Der Zuzug der Festgäste wächst mit jeder Stunde.

Wittenberg, 13. Sept. Der Kronprinz, Prinz Albrecht und der Kultusminister, die um 10 $\frac{1}{4}$ Uhr eingetroffen waren, fuhrten zunächst zur Stadtkirche, unterwegs von der die festlich

geschmückten Straßen füllenden Bevölkerung jubelnd begrüßt. An der Stadtkirche empfing die Geistlichkeit die Prinzen, alsbald bewegte sich von der Schloßkirche her der Festzug. In demselben befanden sich die Abkömmling Luthers, darunter drei Engländer, die deutschen und außerdeutschen Deputationen, Mitglieder des Oberkirchenraths, die Präsidenten der Landesynoden, der Generalsuperintendent, die städtischen Behörden, Rektor und Professoren der Universität Halle und etwa tausend Geistliche im Ornat. Die Liturgie hält der Konfistorialrath Rietschel, die Festpredigt der Generalsuperintendent Schülke.

Wittenberg, 13. Sept. Heute Nachmittag 1 Uhr erfolgte die feierliche Eröffnung der Lutherhalle. Der Kronprinz hielt dabei folgende Ansprache:

Nachdem ich eben in ernster Sammlung am Grabe des großen Reformators geweilt habe, betrete ich nunmehr die Stätte, worin der glaubensstarke Mann in rastloser Arbeit die Wege suchte, auf denen er freudigen Muths vorwärts schritt zu seiner großen weltgeschichtlichen That. Beauftragt, den Kaiser bei dem heutigen Festgottesdienste zu vertreten, soll es in Luthers Wohnhaus mein Erstes sein, die Worte zu verlesen, welche der Kaiser anlässlich dieser Feier an mich erlassen hat.

Darauf verlas der Kronprinz folgende kaiserliche **A b i n e t s - o r d r e**:

In den Tagen vom 12—14. September soll in Wittenberg eine Lutherfeier abgehalten werden, welche durch das Herannahen des 400jährigen Gedächtnistages von Luther's Geburt veranlaßt wird. Die an mich gerichtete Bitte, persönlich zu erscheinen, habe ich nicht gewähren können. Ich empfinde aber als evangelischer Christ und oberster Inhaber des Kirchenregiments lebhaftes Theilnahme für jede derartige Feier, wobei das evangelische Bekenntniß einen ungeschwächten Ausdruck findet. Auch würdige ich vollauf den reichen Segen, welcher für unsere theuere evangelische Kirche davon ausgehen kann, daß ihre Glieder aller Orten an das große Erbe und die edlen Güter erinnert werden, welche Gott durch die Reformation uns bescheert hat. Zumal in Wittenberg, dem nächsten Schauplatz von Luther's gewaltigem, gottgesegnetem Wirken, möchte ich bei solchem Feste nicht unvertreten sein, um so weniger, als dasselbe über den Rahmen einer bloß lokalen Feier hinausragt. Demzufolge will ich Eurer kaiserlichen Hoheit meine Vertretung bei dem bezüglich Festgottesdienst hierdurch übertragen. Zu Gott aber flehe ich, daß die bevorstehenden Lutherfeste reichen mögen zur Weckung und Vertiefung evangelischer Frömmigkeit, zur Wabrung guter Sitte, zur Befestigung des Friedens in unserer Kirche.

Schloß Babelsberg, 25. August.

W i l h e l m.

Der Kronprinz fuhr fort: In sinniger Weise sind in diesen Räumen aus den Tagen der Reformation Andenken aller Art vereinigt, deren Vermehrung und Vervollständigung ich glüklichen Fortgang wünsche. Denn unser Volk kann nicht oft und lebhaft genug an die Segnungen erinnert werden, welche es dem Manne verdankt, dessen Namen diese Halle trägt. Wer gedächte nicht hier und heute dessen, was Martin Luther's Geist und Wirken auf mehr als einem Gebiete des deutsch-nationalen Lebens für uns erworben! Möge diese Feier uns eine heilige Mahnung sein, die hohen Güter, welche der Reformator uns gewonnen, mit demselben Muth und in demselben Geiste zu behaupten, womit sie einst erworben worden sind. Möge sie insbesondere uns in dem Entschluß festigen, alle Zeit einzutreten für unser evangelisches Bekenntniß und mit ihm für Gewissensfreiheit und Tuldung. Mögen wir stets dessen eingedenk bleiben, daß Kraft und Wissen des Protestantismus nicht im Buchstaben beruht, nicht in starrer Form, sondern in zugleich lebendigem ernstlichem Streben nach Erkenntniß der christlichen Wahrheit. In diesem Sinne begrüße ich den heutigen und die folgenden Lutherfeste mit dem innigen Wunsche, daß sie beitragen mögen, das protestantische Bewußtsein zu stärken, die deutsche evangelische Kirche vor Zwietracht zu bewahren und ihren Frieden dauernd fest zu begründen.

Wittenberg, 13. Sept. Der Kronprinz und der Prinz Albrecht nahmen das Dejeuner auf dem Bahnhofe mit den Spitzen der Behörden ein und reisten dann weiter zum Mark über nach Merseburg.

Danzig, 13. Sept. Vor dem Bahnhof Marienburg fand heute Abend um 7 Uhr ein Unfall des Personenzugs von Nowo statt. Die Schwellen der Schienen rissen, die Lokomotive stürzte. Mehrere Passagiere sind leicht verletzt. Da der Zug langsam fuhr, wurde größeres Unglück verhütet. — Im Städtchen Bruch wurden polnische Droschüren konfisziert.

O e s t e r r e i c h.

Wien, 13. Sept. Der Afrikareisende Ernst Marno ist am 17. August gestorben.

Fest, 13. Septbr. Die „Ungar. Post“ läßt sich aus Agram melden: In Sabutovac an der Banatgrenze mußten die Tuppen bei

dem Einschreiten gegen die Ruhestörer die Schußwaffe gebrauchen, wobei 15 Empörer getödtet und eine Anzahl verwundet wurden.

A m e r i k a.

Newyork, 1. Sept. Am Donnerstag wurde hier an Bord des von Antwerpen eingetroffenen Dampfers „Jan Breydel“ Heinrich Ganger, ein Oxyser von Profession, verhaftet, welcher der in Murrhardt, Oberamt Badnang in Württemberg, anässigen Juweliers Wittwe Emilie Horn mittelst Einbruchs eine große Anzahl Uhren, Uhrketten und Schmucksachen von beträchtlichem Werthe gestohlen hatte und dann flüchtig geworden war. Da aber Einbruch oder Diebstahl nicht unter den Auslieferungsvertrag fallen, so kann der Verhaftete nur in den Newyorker Gerichten prozessirt werden, weil er gestohlenen Gut in den Staat gebracht hat. Die bei dem Arrestanten gefundenen gestohlenen Gegenstände werden der Eigenthümerin zurückgestellt werden.

H a n d e l u n d V e r k e h r.

F r u c h t p r e i s e v o m W i n n e n d e r F r u c h t m a r k t v o m 13. S e p t e m b e r 1883.

Getreide- Gattungen	Durchschnitts-Preise						Höchster Preis.	Nieder- Preis.
	Höchster.	Mittler.	Niederster.	Höchster.	Niederster.	Höchster.		
Dinkel per Ctr.	7	67	7	26	6	31	8	6 10
Saber per Ctr.	7	13	6	64	6	21	7	5 80

V o r u r t h e i l u n d S e l b s t v e r l e u g n u n g.

Schilderung aus dem Leben eines Kaufmanns von Paul Böckher.

2 (Fortsetzung.) Unberechtigter Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.
Zum Erstaunen des gutmüthigen Gebers schob der junge Mann plötzlich und wie in dem Gefühl der aufsteigenden Scham den Rest der Speise von sich. Langsam, — wie ein Florfchleier über dem Gesicht eines Todten, flog ein seltsamer und ganz unbeschreiblicher Ausdruck über sein abgehärmtes Gesicht. Die Lippen waren zusammengelockert, die Augen bleiern, die Stirn düster, allein ohne Runzeln.

Während Wohlmann ihn noch verwundert betrachtete, stand der junge Mann auf und öffnete die Wagenthür.

Im nächsten Augenblick stand er auf der Plattform und Wohlmann sah ihn die geballten Hände über sein Haupt erheben. Der Bahnzug rasselte mit der Eile des Blitzes und dem Gepolter des Donners dahin. Und darüber hin walle die schwarze Wolke, während Alles rings umher einem unbestimmten und halberhelltem Nebel glich.

„Es ist nur eine Bewegung meines Fußes“, rief er aus, und schaute mit starrem Blick auf den dunklen Raum zwischen den Waggons, — jenen dunklen Raum, der unter seinen Füßen hinzufliegen schien, während die Wagen stillstanden. — „Nur ein einziger Schritt, und Alles ist vorbei.“

Der seltsame Ausdruck in seinem Gesicht ist erklärt. Er bedeutet **S e l b s t m o r d**.

Zögernd, mit erhobenen Armen und niedergesenktem Haupte, stand der Jüngling da, seine starren Augäpfel auf den dunklen Raum zu seinen Füßen geheftet.

Es schien, als wäre durch das Rasseln der Räder, durch die Blitzeschnelle, mit welcher die Lokomotive ihre schwere Bürde über die eiserne Spur zog, der Wahnsinn des Selbstmörders zu einer Tollheit entbrannt.

„Es ist ein herrlicher Ton — und ich hör' ihn so gern! Denn er bedeutet Tod, Nichts als Tod! Freundlichkeit liegt in den eisernen Rädern! Ein einziger Schritt — ein Sturz — und Nichts mehr von Leiden und Denken! Nichts, als ein zerschmetterter Leichnam auf den Schienen, und ein Unglücklicher mehr aus der Welt!“

Mit diesen Worten und einem Schrei, welcher noch das Geföhn der Lokomotive überklang, trat er vorwärts — senkte seine Arme — und stürzte sich hinab.

Aber ein starker Arm ergriff ihn, als er hinabstürzte — es entstand ein wahnsinniger Kampf auf der zitternden Plattform — einen Augenblick wurden zwei Gestalten hin und her geschleudert auf ihrer Fläche, während der Wagen in rasender Eile fortrollte.

Wohlmann, denn kein Anderer war der Zweite, suchte noch einmal die ganze ihm verbliebene Kraft in dem Arm zu vereinigen, womit er den Lebensmüden ergriffen hatte, und nun selbst in einem Anfluge von Jorn riß er den Widerstrebenden mit Ungestüm zu sich empor.

Ein dumpfer Ton wurde vernehmbar, — der junge Mann hatte unter dem starken Arm seines Erretters den Kopf gegen die eiserne Wand des Waggons gestoßen. — Jetzt lag er bewußtlos in dem Innern desselben. (Fortsetzung folgt.)